

Joachim Berndt

Künstlersozialversicherungsrecht

Joachim Berndt

Künstlersozial- versicherungsrecht

Versicherungspflicht, Künstlersozialabgabe,
Betriebsprüfung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: RA Andreas Funk

Gabler ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-8349-1233-6

Vorwort

Das Dritte Gesetz zur Änderung des Künstlersozialversicherungsgesetzes (3. KSVGuaÄndG) ist am 15. Juni 2007 in Kraft getreten. Die Deutsche Rentenversicherung prüft seit dem 1. Juli 2007, ob die abgabepflichtigen Arbeitgeber (Verwerter) die Künstlersozialabgabe rechtzeitig und vollständig entrichten. Bisher wurde diese Aufgabe von der Künstlersozialkasse (KSK) nur unzureichend wahrgenommen. Durch die Neuregelung werden die abgabepflichtigen Arbeitgeber lückenlos erfasst und die Einnahmen der Künstlersozialkasse massiv erhöht.

Die rund 3.600 Mitarbeiter des Betriebsprüfendienstes der deutschen Rentenversicherung prüfen bereits heute die ordnungsgemäße Zahlung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags durch die Arbeitgeber. Diese Prüfung erfolgt im vierjährigen Turnus. Die Deutsche Rentenversicherung prüft nunmehr zusätzlich, ob und ggf. in welcher Höhe Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz besteht. Auch die bereits bei der KSK gemeldeten Unternehmen werden geprüft. Kern der Prüfung ist, ob die Unternehmen der KSK alle abgabepflichtigen Entgelte auch tatsächlich gemeldet haben.

Die meisten Unternehmen haben von der „Künstlersozialversicherung“ noch nichts gehört und rechnen überhaupt nicht damit, dass sie zu den abgabepflichtigen Unternehmen gehören. Und: Die Künstlersozialabgabe wird für rückwirkend für die vergangenen fünf Jahre erhoben.

Für die selbständigen Künstler und Publizisten bietet die Künstlersozialversicherung eine preiswerte Absicherung in der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Sie werden – bei vollem Leistungsanspruch – nur mit dem halben Beitragssatz belastet. Und: Eine rückwirkende Beitragserhebung kommt hier nicht in Betracht. Hier liegt der eigentliche Zweck der Künstlersozialversicherung: Die soziale Absicherung selbständiger Künstler und Publizisten.

Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über die Versicherungspflicht selbständiger Künstler und Publizisten, die Künstlersozialabgabe der Verwerter und damit einhergehender Rechtsfragen. Es ermöglicht dem (Steuer-) Berater die rasche Einarbeitung in ein für ich bis dato fremdes Rechtsgebiet. Über Anregungen, Lob und Kritik freue ich mich gleichermaßen.

Anschrift des Verfassers:

Herrn Rechtsanwalt
Prof. Dr. Joachim Berndt
Ostenallee 71
59063 Hamm

Telefon: 02381/30 49 29-0

Fax: 02381/30 49 29-8

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	21
§ 1 Grundlagen der Künstlersozialversicherung	23
A. Soziale Absicherung für Künstler und Publizisten	23
B. Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit	23
C. Versicherungsumfang	24
I. Arbeitslosenversicherung	24
II. Gesetzliche Unfallversicherung	25
D. Leistungen	26
E. Die Rolle der Künstlersozialkasse	26
§ 2 Entwicklung des Künstlersozialversicherungsgesetzes	27
A. Erstes und Zweites Gesetz zur Änderung der Künstlersozialversicherung	27
B. Drittes Gesetz zur Änderung der Künstlersozialversicherung	27
§ 3 Versicherungspflicht selbständiger Künstler und Publizisten	29
A. Künstler	30
I. Künstlerbericht 1975	31
II. Künstlersozialversicherungsgesetz	31
B. Rechtsprechung – Überblick	33
I. Künstlersozialbericht	33
II. Einzelfallbetrachtung	33
III. Steuerrecht – § 18 Abs. 1 S. 2 EStG	33
C. Rechtsprechung – Fallgruppen	34
I. Musik	34
II. Darstellende Kunst	34
1. Klassische Formen darstellender Kunst	34
2. Neue Formen darstellender Kunst	35
a) Unterhaltungskunst	35
b) Artistik	36
3. Eigenschöpferische Darbietungen im Bereich des Sports	37
4. Künstlerisch-technische Mitarbeiter hinter der Bühne/Kamera	38
III. Bildende Kunst/Design	38
1. Klassische Formen bildender Kunst	38
2. Kunsthandwerk	39
3. Sonstige vorwiegend technisch-manuelle Tätigkeiten	40
4. Werbung – Öffentlichkeitsarbeit	42
5. Webdesigner – Webmaster/Webadministrator	43
6. Informatiker – Programmierer – Multimediaassistenten	43

	D. Publizistik (Wort)	45
	I. Leitbild: Schriftsteller – Journalist	45
	II. In anderer Weise publizistisch (= öffentlich) tätig	45
	E. Lehrtätigkeit	47
	F. Gemischte Berufsbilder – Schwerpunkt der Tätigkeit	48
	G. Selbständige Tätigkeit	49
	I. Allgemeine Grundsätze	50
	II. Theaterunternehmen und Orchesterträger	50
	1. Spielzeitverpflichtete Künstler	50
	2. Gastspielverpflichtete Künstler	51
	III. Hörfunk, Film und Fernsehen	51
	1. Programmgestaltende Mitarbeiter	52
	2. Sonstige Mitarbeiter	53
	IV. Synchronsprecher	53
	1. Kurzzeitige Arbeitseinsätze bei wechselnden Auftraggebern	54
	2. Regelmäßige Tätigkeit für einen Auftraggeber	54
	V. Organisten, die zugleich Chorleiterdienste ausüben	54
	H. Erwerbsmäßig und nicht nur vorübergehend	55
	I. Beschäftigung von nicht mehr als einem Arbeitnehmer	55
§ 4	Versicherungsfreiheit kraft Gesetzes	56
	A. Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung	56
	I. Geringfügigkeitsgrenze	56
	II. Mehr als zweimal innerhalb von sechs Kalenderjahren	56
	III. Berufsanfänger	57
	B. Versicherungsfreiheit – Rentenversicherung	58
	I. Zusätzliches Einkommen aus abhängiger Beschäftigung oder selbständiger Tätigkeit	58
	II. Weitere Tatbestände	59
	C. Versicherungsfreiheit – Krankenversicherung	60
	I. Hauptberufliche abhängige Beschäftigung	60
	II. Selbständige Tätigkeit	60
	III. Weitere Tatbestände	60
§ 5	Versicherungsfreiheit auf Antrag	62
	A. Berufsanfänger	62
	I. Nachweis einer privaten Kranken- und Pflegeversicherung	62
	II. Antragsfrist – 3 Monate	62
	B. Höherverdienende	63
	I. Antragsfrist	63
	II. Beitragszuschuss	63
§ 6	Versicherungspflicht und weitere Erwerbstätigkeit	64
	A. Geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbständige Tätigkeit	64
	B. Abhängige Beschäftigung	64
	C. Sonderfall: Unständige Beschäftigung	65

	D. Selbständige Tätigkeit	66
	E. Vorübergehende Aufgabe der selbständigen künstlerischen Tätigkeit	66
§ 7	Versicherungspflicht und Rentenbezug	67
	A. Fortführung der selbständigen künstlerischen/publizistischen Tätigkeit	67
	B. Beendigung der selbständigen künstlerischen/publizistischen Tätigkeit	67
§ 8	Wahl einer gesetzlichen Kranken-/Pflegekasse	68
	A. Wahlrecht	68
	B. Wechsel von der privaten zur gesetzlichen Krankenversicherung	69
	C. Übergang von freiwillige gesetzlichen Krankenversicherung zur gesetzliche Pflichtversicherung	69
	D. Wechsel der Krankenkasse	70
§ 9	Beiträge – Beitragsverfahren	71
	A. Beiträge	71
	I. Voraussichtliches Jahresarbeitseinkommen	71
	II. Verschiedene Tätigkeitsbereiche	73
	III. Beitragssätze	73
	IV. Mindest- und Höchstbeiträge	74
	1. Rentenversicherung	74
	2. Krankenversicherung	74
	V. Fälligkeit der Beiträge	75
	VI. Folgen rückständiger Beitragsanteile	75
	B. Beitragsverfahren	75
	I. Feststellung der Versicherungspflicht nach dem KSVG	75
	II. Beginn der Versicherungspflicht	75
	III. Ende der Versicherungspflicht	76
	IV. Einziehung und Abführung der Beiträge	76
§ 10	Leistungen	77
	A. Krankengeld	77
	B. Mutterschaftsgeld – Erziehungsgeld – Elterngeld	77
	I. Mutterschaftsgeld	77
	II. Erziehungsgeld – Elterngeld	78
	1. Wiederaufnahme der künstlerischen/publizistischen Tätigkeit	78
	2. Aufgabe der künstlerischen/publizistischen Tätigkeit	78
	a) Rentenversicherung	79
	b) Kranken- und Pflegeversicherung	79
	c) Auswirkungen auf den Berufsanfängerzeitraum	79
	C. Leistungen der Agentur für Arbeit	79
	I. Gründungszuschuss	80
	II. Arbeitslosengeld I	80
	1. Rentenversicherung	80
	2. Kranken- und Pflegeversicherung	80

	III. Arbeitslosengeld II	81
	1. Kranken- und Pflegeversicherung	81
	2. Rentenversicherung	81
§ 11	Internationales Künstlersozialversicherungsrecht	82
	A. Territorialprinzip – Tätigkeitsortprinzip	82
	B. Über- und zwischenstaatliches Sozialversicherungsrecht	82
	I. EWR-Staaten	83
	1. Persönlicher Geltungsbereich	83
	2. Tätigkeitsortprinzip	83
	3. Ausnahmen vom Tätigkeitsortprinzip	84
	a) Vorübergehende Tätigkeit im Ausland – 12 Monate	84
	b) Vorübergehende Tätigkeit im Ausland – 24 Monate	84
	c) Tätigkeit in zwei oder mehr Mitgliedstaaten	84
	d) Abhängige Beschäftigung	85
	4. Ausnahmereinbarung	85
	C. Sozialversicherungsabkommen	85
	D. Drittländer	86
§ 12	GmbH-Geschäftsführer	87
	A. Versicherungspflicht – GmbH-Geschäftsführer	87
	I. Selbständige Tätigkeit	87
	II. Künstlerische oder publizistische Tätigkeit	88
	B. Künstlersozialabgabepflicht der GmbH?	89
	I. Arbeitseinkommen	90
	II. Aus einer selbständigen Tätigkeit	90
§ 13	Aktuelle Werte in der Künstlersozialversicherung 2008	91
	A. Allgemeine sozialversicherungsrechtliche Geringfügigkeitsgrenze	91
	B. Geringfügigkeitsgrenze für selbständige Künstler und Publizisten	91
	C. Beitragsbemessungsgrenze (Rentenversicherung) für selbstständige Künstler und Publizisten	91
	D. Beitragsberechnung	91
	E. Mindest-, Höchstbeiträge zur Künstlersozialversicherung	92
	F. Befreiung von der Krankenversicherungspflicht als „Höherverdienender“	92
§ 14	Künstlersozialabgabe der Verwerter	93
	A. Konzeption des Abgabeverfahrens	93
	B. Unternehmerbegriff des KSVG	95
	C. Geltungsbereich des KSVG – Internationales Recht – Verwerterstatut	96
	I. Sitzstaatsprinzip	96
	II. Tätigkeitsortprinzip	96
	D. Abgabepflichtige Unternehmen – § 24 KSVG	97
	I. Typische Verwerter – § 24 Abs. 1 S. 1 KSVG	98
	1. Buch-, Presse- und sonstige Verlage und Presseagenturen (einschließlich Bilderdienste) – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KSVG	98

a)	Buch- und Presseverlage	98
b)	Sonstige Verlage	100
c)	Presseagenturen und Bilderdienste	101
2.	Theater- (ausgenommen Filmtheater), Orchester, Chöre und vergleichbare Unternehmen – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 KSVG	101
a)	Theater und Theaterspielstätten	101
b)	Orchester	102
3.	Theater-, Konzert- und Gastspieldirektionen sowie sonstige Unternehmen – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 KSVG	102
a)	Theater-, Konzert- und Gastspieldirektionen	103
b)	Sonstige Unternehmen	103
4.	Rundfunk und Fernsehen – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 KSVG	103
5.	Hersteller von bespielten Bild- und Tonträgern (ausschließlich alleiniger Vervielfältigung) – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KSVG	104
6.	Galerie und Kunsthandel – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 KSVG	104
7.	Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit für Dritte – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 7 KSVG	106
a)	Künstler und Publizisten im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	106
8.	Varieté- und Zirkusunternehmen, Museen – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 8 KSVG	107
a)	Klassisches Varieté und Artistik	107
b)	Unternehmen der Unterhaltungsbranche	107
c)	Museen	107
9.	Aus- und Fortbildungseinrichtungen für künstlerische oder publizistische Tätigkeiten – und § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 KSVG	109
E.	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit für eigene Zwecke – § 24 Abs. 1 S. 2 KSVG	110
I.	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	110
II.	Für Zwecke des eigenen Unternehmens	112
III.	Nicht nur gelegentliche Auftragserteilung	112
1.	Lizenzverträge	113
2.	Kalenderjährlich zwei bis drei Aufträge	113
F.	Generalklausel – § 24 Abs. 2 S. 1 KSVG	115
I.	Nicht nur gelegentlich	115
II.	Einnahmeerzielungsabsicht	115
III.	Nicht professionelle Veranstalter – § 24 Abs. 1 S. 2 KSVG	116
IV.	Musikvereine – § 24 Abs. 2 S. 3 KSVG	117
§ 15	Abgabesatz und Bemessungsgrundlage	118
A.	Bemessungsgrundlage – § 25 Abs. 1 KSVG	118
I.	Entgelt	118
1.	Nebenleistungen	118
2.	Übungsleiterpauschale und Aufzeichnungspflichten	119
II.	Für künstlerische/publizistische Werke oder Leistungen	120
III.	Abgabepflichtiger	121
IV.	Im Rahmen einer abgabepflichtigen Tätigkeit	121

	V. Künstler oder Publizist	122
	1. Kein Künstlerprivileg	122
	2. Zahlungen an Dritte	122
	3. Zahlungen an Gesellschaften	122
	a) Juristische Personen	123
	b) Personenhandelsgesellschaften	123
	c) Gesellschaft bürgerlichen Rechts – GbR	124
	B. Beteiligung mehrerer Unternehmer an der Verwertung	125
	I. Grundsatz	125
	II. Ausnahmen	125
	1. Umgehungstatbestände – § 25 Abs. 1 S. 2 KSVG	126
	2. Kommissionsgeschäfte – § 25 Abs. 3 S. 1 KSVG	127
	3. Vertreter – § 25 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 KSVG	127
	4. Unternehmer wird als Vermittlertätig – § 25 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 KSVG	128
	5. Einschaltung ausländischer Gesellschaften – § 24 Abs. 4 KSVG	128
	III. Mehrstufige Abgabepflicht	128
	C. Verjährung	129
§ 16	Abgabepflicht von Gesang- und Musikvereinen	131
	A. Musikvereine als typischer Verwerter – § 24 Abs. 1 S. 1 KSVG	131
	B. Ausbildungseinrichtungen für künstlerische Tätigkeiten – § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 KSVG	131
	C. Musikvereine als nicht typischer Verwerter (§ 24 Abs. 2 KSVG)	131
§ 17	Abgabepflicht von Veranstaltern	133
	A. Beteiligung mehrerer Unternehmen – Wer ist meldepflichtig?	133
	I. Keine Dispositionsfreiheit	134
	II. Unternehmer wird im eigenem Namen tätig (Gastspiel- und Konzertdirektionen, Tourneeveranstalter etc.)	134
	III. Unternehmer wird als Vertreter tätig (Agenturen, Manager, Vermittler)	134
	IV. Unternehmer wird als Makler/Vermittler tätig	136
	B. Zahlungen an Künstler durch Dritte	136
	C. Verträge mit ausländischen Produktionsgesellschaften	137
	I. Der ausländische Unternehmer handelt in eigenem Namen	137
	II. Der ausländische Unternehmer handelt im Namen des Künstlers/ Publizisten	138
	D. Zahlungen an Dritte – Ausländersteuer	138
	E. Auslandstournee eines deutschen Künstlers	138
	F. Nachweis abhängiger Beschäftigung bei ausländischen Künstlern	138
§ 18	Abgabepflicht von Ausstellungs- und Messegesellschaften	140
	A. Eigenveranstaltungen	140
	B. Fremdveranstaltungen	141
	C. Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit für Zwecke des eigenen Unternehmens	141
§ 19	Abgabepflicht von Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistern	142

§ 20	Abgabepflicht von Industrieunternehmen	144
§ 21	Abgabepflicht im Zusammenhang mit der Verwertung von Design – Leistungen	145
	A. Typische Designer-Leistungen	145
	B. Selbständig tätige Künstler/Designer	145
	C. Abgabepflichtiges Entgelt	146
	D. Gelegentliche Auftragserteilung	146
§ 22	Verfahren zur Erhebung der Künstlersozialabgabe	147
	A. Meldung der abgabepflichtigen Entgelte	147
	B. Vorauszahlungen	148
	C. Herabsetzung/Entfall der Vorauszahlungen	148
	D. Schätzung	149
§ 23	Aufzeichnungspflichten	150
	A. Anforderungen an die Aufzeichnungen	150
	B. Anforderungen bei Verwendung technischer Hilfsmittel	150
	C. Aufbewahrung der Aufzeichnungen	150
	D. Vorlagepflichten	151
	E. Ordnungswidrigkeit	151
§ 24	Ausgleichsvereinigungen	152
	A. Rechte und Pflichten der Ausgleichsvereinigungen	152
	B. Vorteile für die Mitglieder der Ausgleichsvereinigungen	152
	C. Verfahren	152
	D. Beispiele bestehender Ausgleichsvereinigungen:	153
	I. Ausgleichsvereinigung Verlage e.V.	153
	II. Ausgleichsvereinigung Musikverlage	153
	III. Ausgleichsvereinigung Kunst	153
	IV. Ausgleichsvereinigung Chemie	154
	V. Ausgleichsvereinigung Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	154
	VI. Ausgleichsvereinigung Stadt Oldenburg	154
§ 25	Betriebsprüfungen	155
	A. Rentenversicherungsträger	155
	B. Künstlersozialkasse	155
	C. Art und Umfang der Betriebsprüfungen	155
	I. Form	156
	1. Außenprüfung	156
	2. Schriftliche Prüfung	156
	II. Anforderungen von Unterlagen	156
	III. Zeitpunkt der Prüfung	156
	IV. Hemmung der Verjährung	157
	V. Abgabegrundlage	157
	VI. Umfang der Prüfung	157

	VII. Mitwirkungspflicht	159
	VIII. Abschluss der Prüfung	159
§ 26	Gesetzliche Grundlagen	160
	A. Gesetz über die Sozialversicherung der selbständigen Künstler und Publizisten (Künstlersozialversicherungsgesetz – KSVG)	160
	B. Verordnung über die Überwachung der Entrichtung der Beitragsanteile und der Künstlersozialabgabe nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG-Beitragsüberwachungsverordnung)	182
	C. Entgeltverordnung	188

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a.F.	alter Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
ArP	Archiv für Presserecht (Zeitschrift)
AG	Amtsgericht, Aktiengesellschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ÄndG	Änderungsgesetz
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
AnVNG	Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetz
AO	Abgabenordnung
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
Art.	Artikel
ArV	Rentenversicherung der Arbeiter
Aufl.	Auflage
AV	Rentenversicherung der Angestellten
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz
Az.	Aktenzeichen
BA	Bundesanstalt für Arbeit
BAG	Bundesarbeitsgericht
Bayer.	Bayerisch
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BBG	Beitragsbemessungsgrenze
Bd.	Band
Beschl.	Beschluss
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ(E)	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BMA	Bundesminister(ium) für Arbeit und Sozialordnung
BMF	Bundesminister der Finanzen
BMGS	Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache

Breith(aupt)	Breithaupt, Sammlung von Entscheidungen der Sozialversicherung, Versorgung und Arbeitslosenversicherung
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BÜVO	Beitragsüberwachungsverordnung
BVA	Bundesversicherungsamt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DAngVers	Die Angestelltenversicherung (Zeitschrift)
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
d.h.	das heißt
DO	Dienstordnung
DRV	Deutsche Rentenversicherung (Zeitschrift)
DVO(-KSVG)	Durchführungsverordnung zum Künstlersozialversicherungsgesetz
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EStG	Einkommensteuergesetz
EUGH	Europäischer Gerichtshof
e.V.	eingetragener Verein
f.	folgende (Seite oder Randnummer)
GBL	Gesetzblatt
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gef.	gefasst
gem.	gemäß
GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GKP	Gesetzliche Pflegeversicherung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
grds.	grundsätzlich
GRV	Gesetzliche Rentenversicherung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVL	Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten

HGB	Handelsgesetzbuch
HwVG	Handwerkerversicherungsgesetz
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
i.S., iS	im Sinne
i.S.v., iSv	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
JbSozR	Jahrbuch des Sozialrechts der Gegenwart
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristenzeitung
KG	Kommanditgesellschaft
KG aA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KnRV	knappschaftliche Rentenversicherung
Komm.	Kommentar
KöStG	Körperschaftsteuergesetz
KSV-EGVO	Künstlersozialversicherungs-Entgeltverordnung
KSVG	Künstlersozialversicherung
KV	Krankenversicherung; Die Krankenversicherung (Zeitschrift)
LSG	Landessozialgericht
LStR	Lohnsteuerrichtlinien
LVA	Landesversicherungsanstalt
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
m.W.v.	mit Wirkung vom
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannte(r)
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Palandt	Palandt, Kommentar zum BGB
PartGG	Partnerschaftsgesellschaft
Rdnr.	Randnummer
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RKG	Reichsknappschaftsgesetz

RRG 1992	Rentenreformgesetz 1992
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
RÜG	Renten-Überleitungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RVO	Rentenversicherungsordnung
S.	Seite
s.	siehe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB I	Sozialgesetzbuch – Allgemeiner Teil (Erstes Buch)
SGB IV	Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung (Viertes Buch)
SGB V	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung (Fünftes Buch)
SGB VI	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung (Sechstes Buch)
SGB X	Sozialgesetzbuch – Verwaltungsverfahren, Schutz der Sozialdaten, Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehungen zu Dritten (Zehntes Buch)
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGG	Sozialgerichtsgesetz
s.o.	siehe oben
sog.	so genannte(r)
SozR	Sozialrecht, Rechtsprechung, bearbeitet von den Richtern des Bundessozialgerichts
SozSich	Soziale Sicherheit (Zeitschrift)
SPV	soziale Pflegeversicherung
s.u.	siehe unten/unter
SVG	Gesetz über die Sozialversicherung
SZ	Süddeutsche Zeitung
u.a.	unter anderem
überarb.	Überarbeitet
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht (Zeitschrift)
UrhG	Urheberrechtsgesetz
UrhR	Urheberrecht
Urt.	Urteil
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
UV	Unfallversicherung
v.	vom
VBK	Verband Bildender Künstler

VddB	Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen
VddK	Versorgungsanstalt der deutschen Kulturorchester
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
Verf.	Verfasser
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
VG	Verwertungsgesellschaft
vgl.	vergleiche
VwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft
WzS	Wege zur Sozialversicherung (Zeitschrift)
z.B., zB	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSR	Zeitschrift für Sozialreform
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
z.Z.	zur Zeit

Literaturverzeichnis

Berndt, Joachim, Sozialversicherungsrecht in der Praxis, Wiesbaden 2009;

Berndt, Joachim, Versicherungspflicht selbständiger Künstler und Publizisten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, DStR 2008, S. 203 ff.;

Berndt, Joachim, Die Künstlersozialabgabe in der Betriebsprüfung der Rentenversicherungsträger, DStR 2007, S. 1631 ff.;

Berndt, Joachim, Der sozialversicherungsrechtliche Status (schein-)selbständiger Therapeuten, BB 2000, S. 1674;

Berndt, Joachim, Die sozialversicherungsrechtliche Betriebsprüfung der Rentenversicherungsträger nach § 28, SGB IV, DB 1998, S. 622 ff.;

Berndt, Joachim, Arbeitnehmer oder freier Mitarbeiter, BB 1998, 894;

Berndt, Joachim, Die Rechtsfähigkeit US-amerikanischer Kapitalgesellschaften im Inland, JZ 1996, 187;

Berndt, Joachim, Internationaler Kulturgüterschutz: Abwanderungsschutz, Regelungen im innerstaatlichen Recht, im Europa- und Völkerrecht, Köln, Berlin, u.a. 1998 (Völkerrecht – Europa-recht – Staatsrecht; Bd. 22) zugl. Münster (Westfalen), Univ., Diss. 1996;

Berndt, Joachim/Boin, Kai, Zur Rechtsnatur der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, NJW 1998, S. 2854;

Figge, Gustav, Sozialversicherungshandbuch für die Praxis, Köln, Loseblatt, Stand: 88. Ergänzungslieferung Mai 2007;

Finke, Hugo/Brachmann, Wolfgang/Nordhausen, Willy, Künstlersozialversicherungsgesetz, 3. Auflage, München 2003;

Großfeld, Bernhard/Berndt, Joachim, Die Übertragung von deutschen GmbH-Geschäftsanteilen im Ausland, RIW 1996, 625;

Kasseler Kommentar Sozialversicherungsrecht, Loseblatt, München (zit.: KK/Bearbeiter);

Rowedder, Schmidt-Leithoff, GmbHG, 4. Auflage, München 2002 (zit.: Rowedder, Schmidt-Leithoff/Bearbeiter, GmbHG, S. ..., Rdnr. ...);

Schmidt, Ludwig, Einkommenssteuergesetz, 27 Auflage, München 2008;

Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch, bearbeitet von Peter Bassenge, Gerd Brudermüller, Uwe Diederichsen, Wolfgang Edenhofer, Christian Grünberg, Andreas Heldrich, Helmut Hinrichs, Hartwig Sprau und Walter Weidenkaff, 68. Auflage, München 2008 (zit.: Palandt/Bearbeiter).

§ 1 Grundlagen der Künstlersozialversicherung

Selbständige Künstler und Publizisten sind seit dem 1. Januar 1983 auf Grund des Künstlersozialversicherungsgesetzes (KSVG) vom 27. Juli 1981 als Pflichtversicherte in den Schutz der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung einbezogen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1995 ist der Versicherungsschutz um die soziale Pflegeversicherung erweitert worden.

1

A. Soziale Absicherung für Künstler und Publizisten

Selbständige Künstler und Publizisten befinden sich typischer Weise in einer den Arbeitnehmern vergleichbaren wirtschaftlichen und sozialen Situation. Sie sind bei der Vermarktung ihrer Werke auf die Mitwirkung von Theater-, Konzert- und Gastspielformen, Galerien, Kunsthändler, Verlage etc. angewiesen. Die Selbstvermarktung ist die Ausnahme. Hieraus resultiert ihre soziale Schutzbedürftigkeit. Der Gesetzgeber hat sie in der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung pflichtversichert und die Finanzierung der Sozialversicherungsbeiträge derjenigen der Arbeitnehmer nachgebildet. Selbständige Künstler und Publizisten zahlen nur die Hälfte der Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Die andere Beitragshälfte wird von den zur Künstlersozialabgabe Verpflichteten und dem Bund aufgebracht.

2

Zur Künstlersozialabgabe verpflichtet sind Unternehmen und Einrichtungen, die künstlerische/publizistische Werke und Leistungen gegen Entgelt für Zwecke ihres Unternehmens nutzen. Diese so genannten Verwerter werden an der Finanzierung der Sozialversicherung beteiligt, weil in der Regel erst durch das Zusammenwirken von selbständigen Künstlern und Publizisten einerseits und den Verwertern andererseits die Werke und Leistungen dem Endabnehmer zugänglich gemacht werden können. Das Verhältnis zwischen den Verwertern und selbständigen Kunstschaffenden ist deshalb vergleichbar mit dem zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

3

Soweit das aus selbständiger künstlerischer oder publizistischer Tätigkeit erzielte Arbeitseinkommen nicht auf Geschäften mit Verwertern beruht, es sich also um so genannte Selbstvermarktung handelt, wird die zweite Beitragshälfte durch einen Bundeszuschuss gedeckt.

4

B. Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit

Voraussetzung für die Versicherungspflicht ist, dass ein selbständiger Künstler oder Publizist eine künstlerische oder publizistische Tätigkeit erwerbsmäßig und nicht nur vorübergehend ausübt. Versicherungspflichtig sind die erwerbstätigen Künstler und Publizisten, also nicht bloße Freizeit- und Hobbykünstler. Die künstlerische oder publizistische Tätigkeit muss mit der Absicht verbunden sein, auf Dauer Einnahmen zu erzielen.

5

Versicherungsfrei sind selbständige Künstler/Publizisten, die im Kalenderjahr aus selbständiger künstlerischer und publizistischer Tätigkeit voraussichtlich ein Arbeitseinkommen erzielen, das die Geringfügigkeitsgrenze von 3.900 € nicht übersteigt. Die Versicherungsfreiheit bleibt jedoch bestehen, solange das Arbeitseinkommen nicht mehr als zweimal innerhalb von sechs Kalenderjahren 3.900 € nicht übersteigt. In den ersten drei Jahren ihrer Berufsausübung (Berufsanfänger)

6

1 Die Geringfügigkeitsgrenze in der KSV beträgt seit dem 01.01.2002 bundeseinheitlich 3.900 €/Kalenderjahr (vgl. § 3 KSVG).